

Wie sich ein Mörder fühlt

Jetzt weiß ich, wie sich ein Mörder fühlt.

Taschentücher helfen nicht. Ich gehe ins Bad. Hoffentlich sieht niemand meine Hände! Wo ist die Seife? Sonst steht sie immer auf dem Waschbecken. Warum ist heute keine da?

Beim Schrubben werfe ich unablässig ängstliche Blicke über die Schulter. Was, wenn mich jemand sieht, bevor ich fertig ~~bin~~ wasche und wasche, doch das Rot geht nicht ab. Mist!

Da kommt mir eine Idee: die Küche!

Die Luft ist rein, also eile ich in den Raum nebenan und schnappe mir das Spülmittel. Ob es damit klappt? Wieder schrubbe ich eine Weile an meinen knallroten Händen herum. Meine Haut wird rau, aber ansonsten passiert nichts. Meine Finger bleiben unverändert rot.

Was ist das für ein Geräusch? Ich höre Schritte! Nein!

Auf einmal kommt eine Schülerin herein und grüßt mich. Beim Blick auf meine Hände grinst sie.

Ich erwidere das Grinsen. Gemeinsam gehen wir zurück in den Klassenraum.

Wenn ich das nächste Mal einen Test korrigieren muss, nehme ich einen anderen roten Stift, so viel ist sicher.

© **Varia Antares**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)